

Verband deutscher Hausfrauen Österreichs.

Wien, 8., Buchfeldgasse 3.

Im Festsaale des Deutschen Schulvereins wurde am Dienstag den 20. d. M. die erste Hauptversammlung des Verbandes deutscher Hausfrauen Österreichs abgehalten. Die Präsidentin Frau Emmer begrüßte die zahlreich Erschienenen, insbesondere Bizebürgermeister Rain, die Reichsratsabgeordneten K. H. Wolf, K. Pacher, Herold, Kittinger, Kroy und Koller, ferner die Vertreterinnen der Ortsgruppe Gmünd sowie den Vertreter der Deutschen Arbeiterpartei Gattermeyer. Die Vorsitzende betonte in ihren weiteren Ausführungen die Wichtigkeit des Zusammenschlusses der deutschen Hausfrauen und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Mitglieder, Gönner und Freunde des Verbandes demselben auch weiterhin wohlwollend gegenüberstehen werden. Sodann ergriff die zweite Vorsitzende-Stellvertreterin Frau Pacher das Wort. In ihrem ausgezeichneten Berichte erwähnte die Rednerin als Vertreterin des Verbandes im Ernährungsrat ihre dortselbst vorgebrachten Anträge, welche die Zustimmung der maßgebenden Stellen gefunden haben und brachte als Leiterin der Gemeinschaftsküche „Deutsche Wacht“ die Wichtigkeit einer solchen Küche zur Sprache. Auch für die Preisprüfungskommission habe die Rednerin die Vertretung des Verbandes übernommen. Die Heranziehung von Frauen in die verschiedenen öffentlichen Ämter sei von großer Bedeutung und habe bewiesen, daß die Frau solche Vertrauensstellen voll und ganz auszufüllen imstande ist. Als nächste Rednerin erstattete die erste Vorsitzende-Stellvertreterin Frau M. Hoppe einen Bericht über die in wirtschaftlicher Hinsicht vollbrachten Leistungen des Verbandes. Im Laufe ihrer vortrefflichen Ausführungen schilderte Frau Hoppe die Schwierigkeiten der Beschaffung von Lebensmitteln, die mühevolle Aufgabe der Warenbeförderung und bewies die uneigennützigte Geschäftsführung dadurch, daß der Verband im abgelaufenen Geschäftsjahr keinen Gewinn zu verzeichnen habe. Die Rednerin erwähnte am Schlusse ihres Berichtes die Mitglieder zu Geduld und weiterem freundlichem Wohlwollen. Frau Erira Kott, die Geschäftsführerin des Verbandes, gab hierauf eine Uebersicht über die gesamten, im Verbande geleisteten Arbeiten und berührte insbesondere das Kapitel der Lebensmittelversorgung. Ferner brachte die Rednerin den Kanzleibericht zur Kenntnis, berichtete über die Mitgliederbewegung, wonach der Verband 10.000 Mitglieder zähle. Da der Verband überdies den Bestand von 20 Ortsgruppen umfasse, sei dies der beste Beweis für die innere Kraft dieser Organisation. Der Verband sei ferner im Kohlenkomitee, im Petroleumbeirat und in verschiedenen Fürsorgeaktionen vertreten; auch an der bevorstehenden Deutschchristlichen Frauentagung in Wien werde sich der Verband durch Abhaltung von Referaten beteiligen. Im Laufe ihrer interessanten Ausführungen zählte Frau Kott die vom Verbande abgehaltenen Sitzungen, Versammlungen und Vorträge auf. Die Rednerin appellierte hierauf an das entsprechende Entgegenkommen der deutschen Abgeordneten, hob die Bedeutung der wirtschaftlichen Annäherung von Stadt und Land hervor und schloß mit der Hoffnung auf ein weiteres Gedeihen des Verbandes.

Hierauf meldete sich Herr Anzorge zum Wort und sprach im Namen der deutschbewußten Kreise dem Verbande den Dank für seine rührige Tätigkeit aus. Sodann ergriff Reichsratsabgeordneter K. Pacher das Wort, hob die Bedeutung des Verbandes hervor und gedachte der verdienstvollen Leistung des Ausschusses. Erst im Kriege habe man die hervorragenden Eigenschaften der Frau voll erkannt und zu würdigen verstanden. Auch gab er die Zusicherung auf das wärmste Entgegenkommen von Seiten der Vertreter der deutschen Parteien. Bei den sodann folgenden Wahlen erfolgte die Wiederwahl sämtlicher Ausschussmitglieder. Die erste Schriftführerin des Verbandes, Frau M. Kunz, stellte hierauf den Antrag auf Errichtung einer Einkaufsgenossenschaft und begründete denselben damit, daß durch diese Genossenschaft der Ein- und Verkauf in geregelte, sachmännlich geleitete Bahnen gelenkt werde. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Versammelten lobten alle Redner mit reichem Beifall. In der anschließenden außerordentlichen Vollversammlung gelangten die beantragten Satzungsänderungen zur einstimmigen Annahme. Nach den Schlussworten der Präsidentin Frau Emmer fand die zahlreich besuchte Versammlung ihren Abschluß.